



**GEMEINDEENTWICKLUNG  
FRAUNBERG e.V.**



**GEMEINDE  
FRAUNBERG**

An die  
Mitglieder des Gemeindeentwicklungsvereins  
Fraunberg e.V.  
-pers.Adresse-

Fraunberg, 7. Januar 2016

Liebe Vereinsmitglieder,

In diesen unruhigen Zeiten für das Neue Jahr Glück und Gesundheit und Gottes Segen zu wünschen, ist uns ein besonderes Anliegen! Gleichzeitig nutzen wir diese Gelegenheit, um über das Vereinsgeschehen der vergangenen 12 Monate zu informieren. Auch jene, die keine Möglichkeit hatten, aktiv am Vereinsleben mitzuwirken, sollen auf dem Laufenden gehalten werden.

Das Jahr 2015 stand im Verein wieder im Zeichen der Innenentwicklung der Orte Reichenkirchen und Fraunberg.

Die intensive Zusammenarbeit zwischen Gemeindeentwicklungsverein, Teilnehmergemeinschaft, Gemeinde, örtlicher Kirche, Planern und Amt für Ländliche Entwicklung, das sich als zuverlässiger Wegbereiter und kompetenter fachlicher Begleiter und finanzieller Unterstützer für die Maßnahmen zur Verfügung stellte, zeichnete auch das vergangene Jahr aus.

In Reichenkirchen wurde mit dem Abbruch des alten Leichenhauses die Gestaltung der neuen Ortsmitte begonnen, an der Vitalisierung des Ortskerns Fraunberg wurde intensiv weitergearbeitet, und die notwendigen Vorarbeiten und Voraussetzungen für den Bau des Gemeindezentrums geleistet.

In der personellen Betreuung ergab sich eine Änderung: durch Umstrukturierungen im Amt wurden Zuständigkeiten geändert, so dass unsere langjährige Ansprechpartnerin, Baudirektorin Monika Hirl nicht mehr für den Landkreis Erding zuständig ist. Wir danken ihr herzlich für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Ihr folgte für unser Sachgebiet Herr Fritz Hampel nach.

Am Beginn des Jahresbriefes wollen wir aber erst noch einige wichtige Eckpunkte zum Verein in Erinnerung rufen.

#### Handlungsfelder des Vereins:

- Weiterbau an der Idee der gewachsenen Kulturlandschaft
- Naherholung
- Entwicklung und Stärkung der Hauptorte
- Vitalisierung des Hauptortes Fraunberg
- Verbesserung und Stabilisierung der Siedlungsstrukturen in allen Dörfern („Wohnen und Arbeiten im gesamten Gemeindegebiet von Fraunberg“)
- Aktive Bürgerkommune Fraunberg: „Verantwortung übernehmen – (das) Miteinander gestalten“

#### Vereinsaktivitäten 2015:

##### **Reichenkirchen – Ortsmitte:**

Nach den abgeschlossenen Baumaßnahmen an Straße und straßenbegleitendem Gehweg konnte der Zaun entlang des Pfarrhofs fertiggestellt werden.

Im August übernahmen die Verantwortlichen der Kirchengemeinde St. Michael in Eigenregie und gefördert durch das Amt für Ländliche Entwicklung den Abbruch des alten Leichenhauses. Die Gemeinde Fraunberg unterstützt den bürgerschaftlicher Charakter dieses Vorgehens und trägt die Abbruchkosten. Ein Bauzaun sorgt bis zum Beginn der Dorfplatzgestaltung für Sicherheit und Abgrenzung. Die Schließung der Friedhofsmauer erfolgt zeitnah.

Eine Geländeaufnahme/Vermessung und ein Grunderwerbsplan sind für das weitere Vorgehen notwendig. Die Fläche des alten Leichenhauses wird dem zukünftigen Dorfplatz zugeschlagen und bietet neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Die bestehenden Stellplätze werden dem Pfarrheim und der Nahversorgung zugeordnet.

Es gibt verschiedene Planungsvarianten für die Gestaltung der Ortsmitte, u.a. mit einem Dorfstadel im Pfarrgarten.

Durch die Erweiterung des Verfahrensgebietes im Osten mit Planung eines Buswendeplatzes entsteht ein Mehrwert für den Ortsrand.

Die Regen- und Oberflächenentwässerung muss in die Platzgestaltung einfließen.

##### **Fraunberg - Ortsmitte: Funktionales Zentrum – Innenentwicklung und Vitalisierung**

„Fraunberg zum Zentrum der Gemeinde ausbauen“, unter dieses Motto stellte man die Planungen und Ausführungen im Ortskern.

In direkter Nachbarschaft zu den historischen Gebäuden Kirche und Schloss gelegen, vereint das Gemeindezentrum in L-Form gebaut drei Funktionen: Bank, Rathaus und Bürgerbereich. Ein überdachter Vorplatzbereich, der ebenfalls vom Amt für Ländliche Entwicklung gefördert wird, kann als Versammlungs- und Veranstaltungsort genutzt werden.

Im vergangenen Jahr nahm das zukünftige Zentrum wahrlich Form und Gestalt an. Die nachträglich beschlossene Vollunterkellerung zeigt schon heute die Notwendigkeit.

Nach den umfangreichen Erdarbeiten im März und dem anschließenden Bau des Kellergeschosses konnte am 8. Mai mit einem Festakt der Grundstein für das Gemeindezentrum gelegt werden.

Der Bau ging voran und war im Zeitplan. So wurde am 30. Oktober mit vielen Gemeindebürgern, den Planern und Bauleuten das Richtfest gefeiert. Nach dem traditionellen Richtspruch konnten sich die interessierten Gäste vom Baufortschritt überzeugen. Bis Jahresende war das Gebäude bereits geschlossen, so dass die Arbeiten im Inneren fortgesetzt werden konnten.

Die Grundlagen für die Vorhaben „Erlenweg“ und „neuer Parkplatz“ sind gelegt und sollen bis Mai 2016 fertig gestellt sein.

Die Darstellung des Straßenraums endet noch an der Straßenkante der St 2082 (derzeit planerische Grenze), weitere Gespräche mit dem zuständigen Straßenbauamt sind dazu erforderlich.

Der straßenbegleitende Weg entlang der St 2082 kann vom Friedhofszugang/Engstelle ehemaliger Pfarrhof) bis zur Strogenbrücke gebaut werden. Durch eine gute und ungefährlichere Wegeführung

mit einem weiteren Ausbau am Schloss vorbei wird der Ortskern an die Sport- und Freizeitanlagen angebunden.

Als notwendig erachtet werden temporäre Parkplätze bei der VR-Bank so lange, bis die Staatsstraße der Planung entsprechend umgebaut ist. Die derzeitige Busbucht wird aufgelöst und als Anpassungsfläche verwendet.

Eine Abgrenzung mit Sitzsteinen zum überdachten Bereich, sowie eine Rampe in der Böschung mit Sitzstufen an der Böschung ist angedacht. Eine weitere Option ist die Wiederbelebung des früher bereits bestehenden Friedhofszugangs von Westen her.

Ein Treffen mit den heimischen Künstlern für einen Input zur Platzgestaltung wird Anfang 2016 stattfinden.

Das Gebäude muss im August 2016 bezugsfertig sein.

### **Bürgerbeteiligung in der „Zukunftswerkstatt Fraunberg“**

Bisher Erreichtes vorstellen, Gegebenheiten erläutern, Bürger mit einbinden und am Entwicklungsprozess beteiligen. Der Dorferneuerungsprozess in der Ortschaft Fraunberg wurde unter das Motto „Zukunftswerkstatt Fraunberg“ gestellt.

Die 5. Zukunftswerkstatt Fraunberg am 12. Dezember stand unter dem Motto „zukünftige Raumnutzung im Gemeindezentrum durch Vereine und Externe“.

Bürgermeister, Gemeinderat, Architekt Jakob Oberpriller sowie Vereinsverantwortliche und Vertreter der kirchlichen Gremien trafen sich im fortgeschrittenen Rohbau des Gemeindezentrums Fraunberg. Die Zusammenkunft sollte Aufschluss über einen etwaigen Bedarf an Räumlichkeiten von Vereinen oder kirchlichen Institutionen bringen.

### **Ortschronik Fraunberg „Harnisch – Hofmark – Bauernland“**

Seit Sommer 2013 trifft sich die Projektgruppe „Ortschronik“ regelmäßig, um neben dem Thema Hofmark u.a. das Schloss, die Fraunberger in der Welt, die Kirchengeschichte Fraunberg/Riding, Geschichte der Häuser und Höfe (Häuserchronik), Haus- und Ortsnamen, Landwirtschaft und Natur, Lebensader Strogg, Mühlen, Erdgeschichte, Geschichte des Schulwesens, die zwei Weltkriege, Kommunale Entwicklung, Wirtschaft und Gewerbe, Berufsstände, öffentliche Personen, kommunale Einrichtungen, Kultur, Kunst und Brauchtum, Vereine, Flurbereinigung und Gemeindeentwicklung, persönliche Geschichten, die „gute, alte Zeit“, uvm. zu bearbeiten.

Fachlich begleitet wird die eifrige Gruppe von Martin Lex, der sich intensiv mit der Häuserchronik beschäftigt und dafür viele Stunden für seine ausgiebigen Recherchen in verschiedenen Archiven verbrachte.

Das vergangene Jahr verlangte allen Beteiligten viel Einsatz und Zeit ab. Galt doch das Jahresende als Abgabetermin an den beauftragten Verlag für die recherchierten und verfassten Texte, die zusammengetragenen Fotos und Schriften, die natürlich auch noch redigiert und ausgedruckt werden mussten.

Die Chronik wird zur Eröffnung des Gemeindezentrums Anfang Oktober 2016 vorgestellt und kann ab diesem Zeitpunkt käuflich erworben werden.

Jahreshauptversammlung am 26. Februar in Fraunberg mit einem Referat von Martin Lex, fachlicher Begleiter der Chronik Fraunberg zum Status Quo der Häuserchronik Fraunberg – Riding – und Umgebung: über Geschichtliches die eigenen Wurzeln finden.

Sitzungen der Teilnehmergeinschaft: 3.2./28.7./29.10.

Vorstandssitzung: 19.1.

Arbeitstreffen Chronik: 15.1./19.3./6.5./28.5./22.6./22.7./27.8./28.9./21.10./5.11./17.11./10.12.

Nachbarschaftshilfe Fraunberg Jaal: 25.2./15.4./20.5./25.6./3.7./9.9./28.10.

Exkursion am 29.1. (Besichtigung verschiedener Projektbeispiele für das Gemeindezentrum)

Veranstaltungen im Rahmen der Bürgerkommune: 10

Mitgliederstand am 1. Januar 2016: 96

#### Bürgerkommune Fraunberg:

Das Leitbild der Bürgerkommune Fraunberg – „Heimat gestalten – Verantwortung übernehmen“ galt auch im vergangenen Jahr.

Die Bürgerkommune bietet der Bürgerschaft die Möglichkeit sich in die Gemeindeentwicklung einzubringen und Verantwortung zu übernehmen auch bis zur Umsetzung von Projekten.

Bei der Verankerung kommunaler, nachhaltigkeitsorientierter Prozesse zu unterstützen und nachhaltige Entwicklungsprozesse zu fördern sind die Hauptziele des Netzwerkes Nachhaltige Bürgerkommune. Alljährlich trifft man sich, um den Netzwerkmitgliedern die Möglichkeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu bieten und Expertenwissen vermittelt zu bekommen. Auf einige Aktivitäten der Bürgerkommune Fraunberg möchte ich besonders hinweisen:

In Zusammenarbeit mit der Schule der Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten organisierte der Gemeindeentwicklungsverein Fraunberg im Oktober eine Informationsfahrt ins benachbarte Elsass. Die gemeindliche und übergemeindliche Entwicklung in Frankreich, Organisation und Aufbau von kommunalen Einrichtungen und Strukturen, aber auch Entwicklungstrends bei landwirtschaftlichen Betrieben wurden vorgestellt und erörtert. In Dr. Michael Stumpf hatte man einen unserer Gemeinde seit vielen Jahren verbundenen und überaus kompetenten Reiseleiter.

Der Jahreskalender mit allen bekannten Terminen der Vereine, Gemeinde, Kirche, Termine zur Müllabfuhr, usw. konnte auch für 2016 aufgelegt werden.

#### Bürgerkommune und Schule:

Die Aktion „Lesepaten“ wurde erfolgreich fortgesetzt.

Nach einer Vorlesezeit im Advent stellten sich dankenswerterweise wieder Mitbürgerinnen und –bürger für das Schuljahr als Lesepaten zur Verfügung. Mit viel Engagement und Enthusiasmus halfen die Ehrenamtlichen an den beiden Schulhäusern den leseschwächeren Kindern – in enger Abstimmung mit den jeweiligen Lehrkräften und völlig abgekoppelt vom Unterricht – beim Lesen lernen. Auch im neuen Schuljahr werden im Sinne der langfristigen Förderung die Lesepatenschaften angeboten und auch gerne angenommen.

#### Künstlerstammtisch:

Auf Initiative von zwei Kunstschaaffenden der Gemeinde trifft man sich zum Künstlerstammtisch jeden ersten Freitag im Monat im Bäckerei/Cafe Sellmaier in Fraunberg zum Gedankenaustausch und gemeinsame Vorhaben zu künstlerischen Themen, bei dem jeder gerne gesehen wird. Ein weiteres Element bürgerlichen Engagements!

Acht Fraunberger Künstler verwandelten am 18. und 19. September den Dorfplatz von Maria Thalheim in ein großes Freiluft-Atelier und ließen sich bei einem Symposium über die Schulter schauen. Bereits im Vorfeld hatten sie gemeinsam an einem Kunstwerk gearbeitet, das am Marienweg seinen Platz fand und die Wanderer erfreut. Das Symposium fand Unterstützung durch die Gemeinde Fraunberg, die VR-Bank Taufkirchen-Dorfen, den Gartenbauverein Maria Thalheim sowie durch die private Kunstförderin Helga Egnér aus Maria Thalheim.

#### Angebote der Nachbarschaftshilfe (NBH) „JAa“:

Telefonnummer der Nachbarschaftshilfe Fraunberg JAa! e.V.: 0162 / 3120199

Die NBH unterstützt im Bedarfsfall im Haushalt, der Kinderbetreuung, mit Besuchsdiensten und Begleitdiensten, im Garten, bei kleinen handwerklichen Reparaturen, mit Fahrdiensten, bei der Versorgung von Haustieren und der Unterstützung bei Behördenangelegenheiten.

Alle Bürger der Gemeinde waren eingeladen zu den Kennenlern-Treffen im Pfarrheim Maria Thalheim am 31.1./28.2. und 28.3 mit Flüchtlingen, die in unserer Gemeinde Zuflucht suchen. Man war erfreut über die „vielen Menschen beider Seiten, die sich kennenlernen wollten. Auch 2015 stellte sich die NBH in den Dienst der Gemeinde und machte mit beim Ferienprogramm der Gemeinde, zum einen mit den Thalheimer Jägern und dem Kreisjagdverband „der Natur auf der Spur“, zum anderen „Malen auf Leinwand im Stil von Friedensreich Hundertwasser“. Ein Kursangebot zur Kinderbetreuung nutzten sechs junge Frauen am 17. und 24. Oktober und ließen sich an den zwei Tagen à vier Stunden ausbilden. Die Kursleitung konnte vom Mehrgenerationenhaus in Taufkirchen gewonnen werden. Alle Teilnehmerinnen wollen über die Nachbarschaftshilfe als Kinderbetreuerinnen tätig werden.

„Lesecafe“: über interessante Geschichten und Geschichtchen zu angeregten Gesprächen kommen - vierzehntägig, jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr mit Ursula und Egon Weiß Kreativ sein - Malen mit Aquarellfarben, figürliches Zeichnen und Skizzen im Cafe mit Helga Stowasser – regelmäßig im 3 Wochen-Rhythmus; Malen mit Acrylfarben auf Leinwand, jeden Donnerstag von 9.00 bis 11.30 mit Evelin Dudek; Handarbeiten (Häkeln, Stricken oder Basteln) jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat ab 15.00 Uhr; Workshops „Papierbasteln für Jung und Alt“ mit zur jeweiligen Jahreszeit passendem Thema mit Daniela Maier, Kerstin Seybel und Julia Kaut.

Für die Zukunft wünscht sich die NBH die Weiterentwicklung und ein Wachsen des Vereins in Zusammenarbeit mit allen Institutionen der Gemeinde. Die Weitergabe der Kultur des Helfens und der Hilfeannahme soll allen Gemeindegürgern zugutekommen.

Nähere Informationen über die Nachbarschaftshilfe bei der 1. Vorsitzenden Katharina Ciomperlik, Tel. 08762/426545, E-Mail: [katharina@ciomperlik.com](mailto:katharina@ciomperlik.com)

### **Internetauftritt der Gemeinde**

Weiter in enger Zusammenarbeit mit dem Onlinedienstleister und in enger Verzahnung mit der Gemeindeverwaltung verdient das Gesicht der Fraunberger Homepage großen Respekt! Auf die Aktualität und das verbesserte Serviceangebot legte und legt der Administrationsbeauftragte der Gemeinde Raphael Hackl großen Wert. Darüber hinaus besteht ab sofort die Möglichkeit, mit jedem Mitglied des Gemeindeteams, vom Bürgermeister über den Gemeinderat bis hin zur Verwaltung, online in Kontakt zu treten. Neue Informationen, Berichte und Beiträge werden in der Rubrik „Neues auf der [www.fraunberg.de](http://www.fraunberg.de)“ aufgelistet. Auf diese Weise sieht der Nutzer die letzten 10 Einträge auf der Gemeindeseite auf einen Blick und muss nicht mehr lange nach den neuesten Informationen in den einzelnen Rubriken suchen. Der Besucher bekommt so eine schnelle Übersicht über aktuelle Veränderungen und neu eingestellte Beiträge.

Das Informationsangebot ist in Hauptrubriken mit den Überschriften „Gemeinde“, „Gemeindeentwicklung“, „Portrait“, „Aktuelles“ und „Service“ unterteilt. Darin findet der Nutzer wissenswertes und hilfreiches über die Gemeinde und die öffentlichen Einrichtungen in Fraunberg. Darüber hinaus sind die aktuellen Presseartikel, Sehenswertes aus der Heimat oder Berichte über das aktuelle Geschehen in der Kommune und vieles mehr auf der Seite vereint.

### Vorstandschafft des Vereins:

1. Vorstand: Johann Rasthofer, Hatting 2, 85447 Fraunberg
1. stellvertr. Vorstand: Anna Gfirtner, Oberbierbach 5, 85447 Fraunberg
2. stellvertr. Vorstand: Herdana v. Fraunberg, Erdinger Str. 16, 85447 Fraunberg
1. Beisitzer: Martin Haindl, Lohkirchen 12,, 85447 Fraunberg
2. Beisitzer: Josef Liebl, Grafing 11, 85447 Fraunberg
3. Beisitzer: Raphael Hackl, Strogenstr. 7, 85447 Fraunberg
4. Beisitzer: Dr. Hansjörg Walther, Siedlungsstr. 12, 85447 Fraunberg

Vorstandschafft der Teilnehmergeinschaft Fraunberg II:

*Die TG Fraunberg II ist laut Flurbereinigungsgesetz für die Abwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung zuständig.*

Vorsitzender: Fritz Hampel, Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern

als Vertreter der Gemeinde: Bürgermeister Johann Wiesmaier, (gewähltes Mitglied)

Stellvertreter: Martin Haindl

Vorstandsmitglieder:

Johann Rasthofer

Stellvertreter: Raphael Hackl

Anna Gfirtner

Stellvertreter: Josef Liebl

Herdana v. Fraunberg

Stellvertreter: Dr. Hansjörg Walther

Ausblick auf 2016

Unter der Rubrik „Ausblick 2016“, haben wir einige Themen gesammelt, die nur in Zusammenarbeit mit den Vereinsmitgliedern zustande kommen können. Wenn Sie also Interesse an dem einen oder anderem Projekt haben oder jemanden wissen, der uns bei der aktiven Mitarbeit an der Gemeindeentwicklung Fraunberg unterstützen möchte, dann geben Sie uns doch Bescheid!

- Jahreshauptversammlung am 3. März 2016 (Einladung erfolgt fristgerecht)
- Wirtschaftliche In-Wertsetzung der Kulturlandschaft
- Forcierung der Projektgruppen-Arbeit
- Ergebnisumsetzung aus den Bürgerbefragungen und daraus folgende Bürgerbeteiligung
- Realisierung und Planung von Maßnahmen in Fraunberg und Reichenkirchen

Fraunberg:

Übergeordnetes Ziel ist die Entwicklung von Fraunberg zum zentralen Hauptort der Gemeinde durch Nutzung und Stärkung der vorhandenen Potentiale und Qualitäten.

Durchführung von Einzelmaßnahmen, die sich aus den Erkenntnissen von Planungen ergeben, Planung und Umsetzung der Wegebeziehung über die Strogn, , Fertigstellung des Bauvorhabens (Bank, Rathaus, Bürgerzentrum), Überdachung und Gestaltung des Dorfplatzes und des weiteren Bereichs.

Ausbau und die Bündelung der zentralen Einrichtungen zur Sicherstellung der örtlichen Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen, Nutzung der räumlichen Nähe.

- Fortsetzung der „Zukunftswerkstatt“ -  
2016 wird im Zeichen von der Fertigstellung des Gemeindezentrums und der Ortschronik, sowie der Planungen/teilweisen Umsetzung in der Ortsmitte Reichenkirchen und stehen. Bürger-Engagement ist wichtig, um gute Lösungen für verschiedenste Aufgabenstellungen zu finden, die die Gemeinde in eine von der Mehrheit akzeptierte Zukunft führen und Einzelinteressen in eine demokratische Umsetzung bringen.

Das eindeutige Bekenntnis der Fraunberger Bürger zu diesem unmissverständlichen Prozess bietet damit einhergehend viele Entwicklungsmöglichkeiten in der Dorfentwicklung.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich über Themen zu informieren oder Wünsche, Anträge und Projektvorschläge an das Team der Gemeindeentwicklung heranzutragen.

Wer sich für ein Thema interessiert oder selbst Themenvorschläge einbringen will, ist herzlich eingeladen, seine Anregungen bei der Koordinationsstelle anzumelden.

Zum Schluss möchten wir uns bedanken für die Unterstützung und Zusammenarbeit, bitten Sie aber auch weiterhin herzlich um aktive Mitarbeit im Gemeindeentwicklungsverein.

Mit den besten Wünschen und Grüßen

gez.

Hans Wiesmaier  
1. Bürgermeister

gez.

Hans Rasthofer  
1. Vorstand

gez.

Anna Gfirtner  
Koordination